FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHE CIRCUSKUNST

winterfest 26

25. NOV 2026
bis 6. JAN 2027
Salzburg



EUROPARK

SHOPPING NACH ALLEN REGELN DER KUNST

Shoppen, Genießen & Entdecken

INTERSPAR H&M ZARA MediaMarkt IKEA

winterfest 26

Willkommen 05

CIRQUEWORK 06

PEPIJN RONALDO 12

ZIP ZAP CIRCUS 18

RASPOSO 24

WES PEDEN 30

CIRCUS VISION

COMPAGNIE GAÏUS 36

DENIFL & BRENDER 38

Konzert im Circusfoyer 41

Preise 50

Specials & Anreise 51

Impressum 52

Spielplan 54



Cirquework © Kei Yamada



JA ZUM BONUS.

Mehr Konto. Mehr Vorteile:
Jetzt Raiffeisen Jahres-Bonus sichern.

WIR MACHT'S MÖGLICH.

Was für eine Freude, Sie wiederzusehen!

Unsere Circusreise geht weiter und führt uns im Jahr 2026 in ganz neue Gefilde: nach Japan mit »Yoah« von ***Cirquework*** und nach Südafrika mit »Moya« von ***Zip Zap Circus***. Zwei außergewöhnliche Produktionen, die uns mit atemberaubender Akrobatik, kraftvollen Bildern und der Magie des zeitgenössischen Circus in ferne Welten entführen.

Nach fünfzehn Jahren kehrt auch die französische Compagnie ***Rasposo*** mit einer einzigartigen Produktion nach Salzburg zurück – außergewöhnlich und magisch.

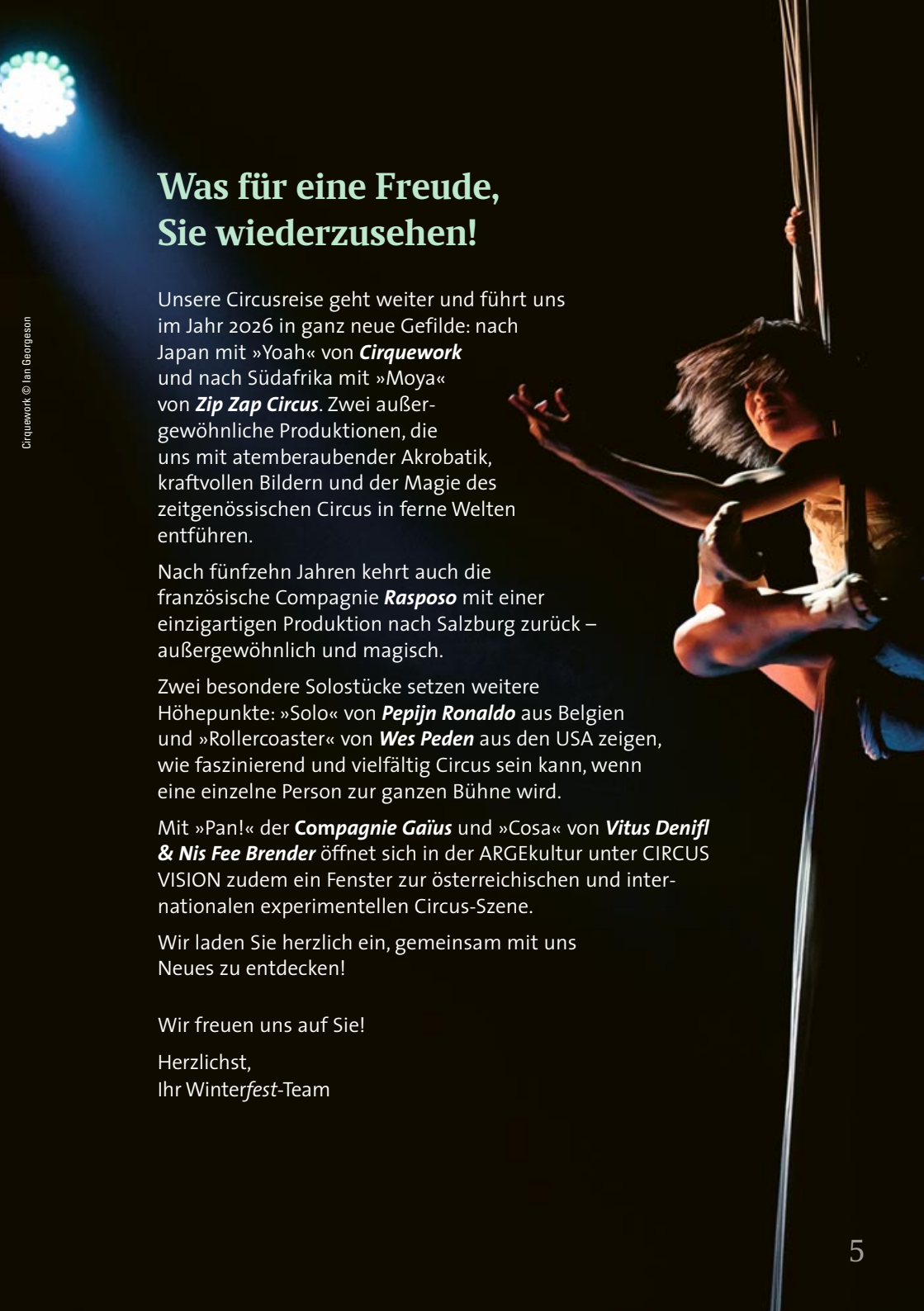
Zwei besondere Solostücke setzen weitere Höhepunkte: »Solo« von ***Pepijn Ronaldo*** aus Belgien und »Rollercoaster« von ***Wes Peden*** aus den USA zeigen, wie faszinierend und vielfältig Circus sein kann, wenn eine einzelne Person zur ganzen Bühne wird.

Mit »Pan!« der ***Compagnie Gaïus*** und »Cosa« von ***Vitus Denifl & Nis Fee Brender*** öffnet sich in der ARGEkultur unter CIRCUS VISION zudem ein Fenster zur österreichischen und internationalen experimentellen Circus-Szene.

Wir laden Sie herzlich ein, gemeinsam mit uns Neues zu entdecken!

Wir freuen uns auf Sie!

Herzlichst,
Ihr Winter*fest*-Team



Cirquework © Ian Georgeson



Breathtaking, fresh and exciting, paves the way for contemporary circus.

The List

© Eugene Theodore

ÖSTERREICH
PREMIERE

25. NOV – 13. DEZ
Theaterzelt im Volksgarten
60 Min., ab 6 Jahren

Japan

Cirquework »Yoah«

Bildgewaltig – Fesselnd – Visionär

»Yoah« ist das neueste Werk von ***Cirquework***, einer der derzeit meistbeachteten zeitgenössischen Circuscompanien Japans. Die Produktion verbindet japanische Traditionen mit moderner digitaler Kunst und schafft so eine frische, mitreißende Interpretation des zeitgenössischen Circus.

Unter dem Motto »Der Mond im Morgengrauen« erzählt »Yoah« die Geschichte eines jungen Träumers auf einer faszinierenden Reise durch Angst, Einsamkeit und Hoffnung.

Atemberaubende Luftakrobatik, virtuose Jonglage und Diabolo-Kunst treffen auf eindrucksvolle digitale Projektionen und erschaffen eine faszinierende visuelle Welt. Begleitet von einer atmosphärischen Klangwelt aus Wassergeräuschen, traditionellen japanischen Trommeln und elektronischen Beats entsteht ein einzigartiges Erlebnis zwischen Circus, Theater und moderner Kunst.

AUF DER BÜHNE
Tsumugi Masui, Yusaku Mochizuki, Yuya Takatori, Hiromiki Torii, Anthony Weiss

TECHNISCHES TEAM
Rigger/Lunger Christelle Naddeo · **Stage Manager** Sarah Platts
Stage Assistant Yuki Otsubo · **Lighting operator** Aria Hoashi
Video operator Masami Hirayashu

PRODUKTION
Künstlerische Leitung Yusaku Mochizuki
Künstlerischer Berater Naoki Inui · **Musik** Jin Takemoto/Mars/Shuraku Chikushi
Choreografie Naoki Inui/Yuuka Nakashima · **Lichtdesign** Go Ueda
Animationsdesign Hiroyuki Nakatsukasa · **Visuelle Effekte** Satoshi Kawabata
Kostüme Kaori Kaneda · **Grafikdesign** Noriyuki Matsuo · **Fotograf** Kei Yamada
Produzent Kazuaki Matsumoto · **Tour Manager** Joichi Tamura
Internationale Koordination Emma Serjeant

PREISE
Erw. Kat. A 82,– /Kat. B 72,–
Kinder (bis 15 Jahre) 26,–

Ermäßigungen Seite 50





© Ian Georgeson

Was bedeutet Yoah und warum habt ihr euch für diesen Titel entschieden?

»Yoah« bedeutet »Der Mond im Morgengrauen«. Während eine wörtliche Übersetzung lediglich »Morgengrauen« bedeutet, hat das Morgengrauen in der japanischen Kultur eine starke Verbindung zum Mond und zum Übergang zwischen Nacht und Tag. Es steht für den Moment, in dem ein Strahl der Hoffnung durch die Dunkelheit der Nacht scheint, einen Neuanfang.

»Yoah« ist während der COVID-19-Pandemie entstanden, in einer Zeit, die von großer Unsicherheit und Isolation geprägt war. Wir wollten ein Gefühl der Hoffnung und die Aussicht auf einen Neuanfang vermitteln.



In eurer Show treffen klassische Circus Disziplinen auf Projektionen, Lichtkunst und elektronische Musik. Wie findet ihr die richtige Balance zwischen Technologie und menschlicher Körperlichkeit?

Unsere oberste Priorität ist es, ein ausgewogenes Verhältnis zu schaffen, in dem die körperliche Kunst optimal zur Geltung kommt. Projektionen, Beleuchtung und weitere technische Elemente setzen wir gezielt ein, um den Ausdruck zu erweitern oder bewusst zu reduzieren.

Dabei orientieren wir uns am japanischen Prinzip »Weniger ist mehr«. Indem wir auf eine bewusste Reduktion setzen, schaffen wir Raum für das Wesentliche: den körperlichen Ausdruck, die Emotionen und die Philosophie von »Yoah«. So entsteht eine einzigartige Form der Darbietung, die ihre Wurzeln in Japan hat.

Welche Tradition oder welches kleine Ritual sind für euch unverzichtbar?

Vor jeder Vorstellung kommt das gesamte Team zusammen und klatscht zweimal in die Hände. Ein Ritual, das auch als Gebet verstanden werden kann. Ähnliche Rituale gibt es in japanischen spirituellen Traditionen, etwa in Shinto-Schreinen.

Der Circus birgt immer ein Risiko. Sich diesen Risiken zu stellen und sie zu überwinden, macht die Lebenskraft und Hoffnung, die uns alle verbinden, spürbar. Unser Wunsch ist es, dass alle Artistinnen, Crewmitglieder, das Publikum und alle Beteiligten unversehrt bleiben und die Show genießen. Dafür klatschen wir vor jeder Vorstellung zweimal.

Der zeitgenössische Circus hat in Europa eine lange Tradition. Hat diese Kunstform auch in Japan eine lange Tradition, oder ist sie dort relativ neu?

Japan blickt auf eine über 1.000-jährige Tradition körperlicher Darbietungen und Akrobatik zurück. Schon während der Edo-Zeit (1603–1868) wurden Seiltanz, Balanceakte und Akrobatik aufgeführt. Auch das Diabolo, das in »Yoah« eine wichtige Rolle spielt, hat in Japan eine lange Tradition. Bereits über 1.000 Jahre alte Schriften berichten von beeindruckenden Techniken wie dem Hochwerfen und gegenseitigen Auffangen des Diabolos.

Im 19. Jahrhundert traf die japanische Akrobatik auf den westlichen Circus. Der zeitgenössische Circus entwickelte sich in Japan jedoch erst später, unter anderem durch die Verbindung mit zeitgenössischem Tanz, Jonglage und Straßenkunst.

»Yoah« verbindet Japans lange Tradition der Körperkunst mit der noch jungen Geschichte des zeitgenössischen Circus und Technologie, um einen ganz eigenen Ansatz zu schaffen.



© Kei Yamada

How do you find the balance between who you want to be and who you truly are?

Pepijn Ronaldo



ÖSTERREICH
PREMIERE

4.–12. DEZ
Compagniezelt im Volksgarten
70 Min., ab 6 Jahren

Pepijn Ronaldo »Solo«

Belgien

Feinsinnig – Berührend – Humorvoll

»Solo« bedeutet: Pepijn – und zwar ganz allein. ***Pepijn Ronaldo*** entstammt der siebten Generation einer Circusfamilie und wagt sich in seinem Solo-Debüt ins Unbekannte vor. Von der Musik über das Licht bis hin zu Bühnenbild und Dramaturgie trägt er alles selbst.

Ein junger Mann steht auf der Bühne. Es ist wie ein Vorsprechen, bei dem das Publikum zur Jury wird. Ein Moment, in dem er alles gibt, in der Hoffnung zu überzeugen. Nach und nach nimmt er uns mit in seine Welt, lässt uns seine Gedanken, Träume und Ambitionen erahnen.

»Solo« ist ein Balanceakt zwischen den eigenen Träumen und den Erwartungen anderer. Im Dialog mit dem Publikum sucht Pepijn in seinem großen Moment nach dem, was »gut genug« ist.

Wann ist der richtige Zeitpunkt gekommen, den eigenen Weg zu gehen, sich ins Ungewisse zu wagen und der eigenen Neugier zu folgen?

Fotos © Frauke Verreyde

AUF DER BÜHNE
Pepijn Ronaldo

PRODUKTION
Konzept, Kreation, Technik, Musik Pepijn Ronaldo
Coaching Danny Ronaldo
Bühnenbild, Bühnenbau, Requisiten Pepijn Ronaldo, Nanosh Ronaldo, Niko Heremans, Brechje De Ruysscher, Keith Van den Broeck
Company Manager Lesley Verbeeck
Promomaterial Frauke Verreyde
Produktion Circus Ronaldo
Koproduktion Theater op de Markt
Mit Unterstützung von De Vlaamse Gemeenschap

PREISE
Erwachsene 58,–
Kinder (bis 15 Jahre) 26,–

Ermäßigungen Seite 50





»Solo« ist die erste Produktion, für die du ganz allein verantwortlich bist. War das befreiend oder eher überwältigend? Hast du die Zusammenarbeit mit anderen Künstler:innen vermisst oder diese Freiheit genossen?

Jede Produktion entsteht aus einem persönlichen Bedürfnis heraus. Bei »Solo« war mein Bedürfnis herauszufinden, was ich machen würde, wenn mir niemand sagt, was ich tun soll. Während der Entstehung hatte ich viel Freude daran, meinen eigenen Weg zu finden, herauszufinden, was mir gefällt, und zu versuchen, meinen eigenen Stil zu verstehen.

Neben der eigentlichen Show war es auch sehr interessant, all die Dinge zu lernen, die rund um eine Aufführung wichtig sind: Lichtprogrammierung, das Aufnehmen und Komponieren der Musik, die Anfertigung der Kostüme und Masken, aber auch die Kommunikation mit Ingenieuren über den Bau der Zelte und vieles mehr. Diese Gesamterfahrung zu haben, ist für die Entwicklung der Show ein echter Vorteil, denn ich glaube, dass sie zum Gefühl und auch zum Titel »Solo« beiträgt. Auf der anderen Seite war es manchmal auch sehr viel, was ich allein tragen musste. Dann konnte das Gefühl der Einsamkeit ziemlich stark werden, auch wenn ich das großartige Team von Circus Ronaldo hinter mir habe.

Die Beziehung zwischen dem Publikum und dem Künstler spielt in »Solo« eine zentrale Rolle. Was macht deiner Meinung nach ein wirklich gutes Publikum aus?

Für mich gibt es kein schlechtes Publikum. Ein Publikum ist sehr komplex. Die Herausforderung besteht für mich darin, die Show jeden Abend bis zu einem gewissen Grad an die Bedürfnisse des Publikums anzupassen und es gleichzeitig auf meine Reise mitzunehmen.

Wie kommuniziert man mit einer Gruppe von Menschen, die alle so unterschiedlich sind und sich untereinander nicht kennen, die aber in diesem Moment trotzdem so eng miteinander verbunden sind? Das ist die Magie einer Aufführung: zu sehen, wie all diese Menschen zu einer Gemeinschaft werden, weil sie im selben Moment lachen oder von denselben Dingen berührt werden. Ich glaube, dass jede gute Beziehung, und damit auch die zwischen einem Künstler und seinem Publikum, ein Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen braucht.

Auch wenn es während der Show der Künstler ist, der alles gibt, um das Publikum zu begeistern und sich dabei sehr verletzlich macht, während das Publikum nur zusieht, spürt man, wenn das Publikum einen unterstützt, Freude an der Show hat und sich darauf einlässt. Das ist meiner Meinung nach die Magie einer Live-Aufführung. Wie die drei Musketiere gesagt haben: »Einer für alle und alle für einen.«

Wenn du dem neunjährigen Pepijn, der damals zum ersten Mal auf der Bühne stand, heute einen Rat geben könntest – welcher wäre es?

Sei neugierig auf alles und probiere alles aus. Aber vor allem: Finde Freude an allem, was du tust. Diese Freude sollte immer der Ausgangspunkt oder das Ziel von allem sein, was wir tun.

Du reist schon seit deiner Kindheit mit dem Circus um die Welt. Gibt es einen Ort, an den du immer wieder gerne zurückkehrst?

Ein schöner Ort wird sehr oft durch die Menschen bestimmt, die dort sind. Deshalb spiele ich manchmal gerne in der Nähe meiner Heimatstadt in Belgien, um Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen, oder auf schönen Festivals wie Titirimundi in Segovia oder Circusbende in Amsterdam oder beim Winterfest ;-). Dort trifft man viele neue und großartige Menschen. Aber manchmal ist es auch ein Geschenk, an kleine Orte zu reisen, an denen nicht viel passiert und an denen ich viel Ruhe und Frieden finden kann.

Du bist bereits die siebte Generation der Familie Ronaldo und praktisch im Circuszelt aufgewachsen. Gab es jemals einen Moment, in dem du darüber nachgedacht hast, einen völlig anderen Weg einzuschlagen?

Ich war schon immer von der Bühne und vom Circus begeistert, deshalb habe ich eigentlich nie ernsthaft darüber nachgedacht, etwas anderes zu machen.
Der Circus ist für mich außerdem eine Mischung aus so vielen verschiedenen Tätigkeiten. Lastwagen fahren, Zelte aufbauen, in der Show auftreten, die gesamte Kommunikation übernehmen und vieles mehr. Deshalb wird es auch nicht so leicht langweilig. Manchmal frage ich mich allerdings, wie ich all das auf meine eigene Art machen möchte, auch im Vergleich zu den vielen Generationen vor mir.

Auf eine gewisse Weise ist genau das der Grund, warum ich diese Show gemacht habe, um mich selbst besser kennenzulernen.





© Amy Wood

Inspiring! It's a reminder of the potential of humanity.

Broadway World

ÖSTERREICH
PREMIERE

17. DEZ – 6. JAN
Theaterzelt im Volksgarten
70 Min., ab 6 Jahren

Südafrika

Zip Zap Circus »Moya«

Lebensfroh – Brillant – Akrobatisch

»Moya« ist ein Begriff aus dem Zulu, einer der Sprachen Südafrikas, und bedeutet Geist, Luft, Seele und Wind. Es ist das, was einen Menschen einzigartig macht und die Fähigkeit, seine eigene Zukunft zu gestalten. Das Stück erzählt die wahre Geschichte eines Jungen, der auf den Straßen von Kapstadt aufwächst und seinen Weg zur Zip-Zap-Circusschule findet, wo sich ein Neuanfang abzeichnet. 15 Jahre später tourt er um die Welt und spielt die Hauptrolle in seinem eigenen Leben.

»Moya« verbindet beeindruckende Akrobatik mit afrikanischem Tanz und mitreißender Musik. Es ist ein farbenfrohes Fest der Vielfalt Südafrikas und des unerschütterlichen Geistes und der Energie, die seine Menschen auszeichnen.

Nelson Mandelas Traum von einer Regenbogennation mit ihren elf Sprachen und zahlreichen Kulturen wird durch dieses zeitgenössische Circusstück auf eindrucksvolle Weise spürbar.

AUF DER BÜHNE
Jason Barnard, Luqmaan Benjamin, Bridgette Berning, Jacobus Claassen, Masizakhe Kovi, Vuyani Lottering, Akho Narwele, Phelelani Ndakrokra, Matthew Risk, Lukhanyo Samson

PRODUKTION
Regisseur Brent van Rensburg · **Autor** Josh Hawks
Co-Autoren Nikolas Pulka, Sabine van Rensburg, Brin Schoellkopf
Choreografie Adele Blank · **Kostümdesign** Catherine Lourioux
Kostümassistenz Beaura Jacobs · **Lichtdesign** Simon Rutten
Lichttechnik Sebastien Giboreau · **Produktion** Zip Zap Circus, Elizabeth Barnard-Scott, Xavier Gobin, Daniel Galloway
Koproduktion Productions Hors Jeu, Points communs – Nouvelle scène nationale de Cergy-Pontoise / Val d'Oise
Mit Unterstützung von Institut français in Paris

PREISE
Erw. Kat. A 82,– /Kat. B 72,–
Kinder (bis 15 Jahre) 26,–

Ermäßigungen Seite 50


SALON
BARBER



© Joseph Banderet

Im Zulu bedeutet »Moya« unter anderem Geist, Seele und Wind. Warum habt ihr diesen Titel gewählt und was bedeutet »Moya« für euch persönlich?

Wir haben den Namen »Moya« gewählt, weil er etwas beschreibt, das wir bei Zip Zap jeden einzelnen Tag erleben: diese Lebenskraft in einem jungen Menschen, die es ihm ermöglicht, sich eine Zukunft vorzustellen und zu dem Menschen zu werden, der er einmal sein möchte. »Moya« ist das, wonach wir in jedem Kind suchen, das durch unsere Türen kommt: diesen Funken. Unsere Aufgabe besteht darin, ihn zu schützen und ihm beim Wachsen zu helfen, bis daraus etwas Unerschütterliches entsteht.

Das Konzept von Ubuntu »Ich bin, weil wir sind« spielt eine wichtige Rolle für den Zip Zap Circus. Wie prägt diese Philosophie eure Arbeit?

»Moya« und »Ubuntu« sind für uns zwei Seiten derselben Medaille. Ubuntu ist das Fundament, auf dem Zip Zap 1992 gegründet wurde. In der Praxis heißt das: Man kann am Trapez nicht durch die Luft fliegen, ohne dass die Hände eines anderen Menschen einen sicher halten. Unsere jungen Artistinnen und Artisten lernen durch ihren eigenen Körper, dass ihr »Moya« erst durch andere Menschen wirklich zum Leben erwacht. Das ist der Kern des sozialen Circus. Die Technik steht an zweiter Stelle, die Verbindung zwischen Menschen ist das Entscheidende.

»Moya« verbindet beeindruckende Akrobatik mit Tanz, Musik und südafrikanischen Traditionen. Worauf freut ihr euch besonders, wenn ihr diese Geschichte einem Publikum präsentiert, das vielleicht noch nie in Südafrika war?

»Moya« erzählt eine wahre Geschichte: die Geschichte eines jungen Mannes von den Straßen Kapstadts, der Zip Zap fand und ohne Vorurteile oder Verurteilung aufgenommen wurde. Fünfzehn Jahre später tourt er durch die Welt und spielt die Hauptrolle in seinem eigenen Leben. Die meisten Mitglieder unseres Ensembles haben eine ähnliche Reise erlebt.

Wir freuen uns darauf, dass ein europäisches Publikum Südafrika so kennenlernen kann, wie wir es selbst erleben, durch afrikanischen Tanz, Akrobatik und zeitgenössischen Circus. »Moya« verkörpert den unerschütterlichen Geist unserer Jugend: Nelson Mandelas Traum von einer Regenbogennation mit ihren elf Sprachen und zahlreichen Kulturen, der durch die Arbeit der Artistinnen und Artisten sichtbar wird.



Welchen Gedanken soll das Publikum mit nach Hause nehmen?

Dass wir Widrigkeiten gemeinsam besser überwinden als allein.



© Amy Wood



The ingenuity and technical mastery create an hour of open-mouthed admiration.

Circus Diaries

ÖSTERREICH
PREMIERE

17. DEZ – 5. JAN
Compagniezelt im Volksgarten
85 Min., ab 6 Jahren

Frankreich

Rasposo
»Hourvari«

Außergewöhnlich – Einzigartig – Magisch

In dieser außergewöhnlichen Inszenierung verschwimmen die Grenzen zwischen Realität und Fiktion. Rätselhafte Figuren tauchen auf und entführen das Publikum in eine Welt voller Poesie, Akrobatik und Überraschungen. Gegen den Strom der Zeit und jenseits der Vergänglichkeit des Lebens feiert ***Rasposo*** mit »Hourvari« die Schönheit und Zerbrechlichkeit unserer Existenz.

»Hourvari« führt bewusst in die Irre, überrascht und fordert die Wahrnehmung heraus. Clowns erscheinen wie geheimnisvolle Wesen, während marionettenhafte Körper über die Bühne gleiten und jeden Moment zusammenzubrechen drohen. Eine außergewöhnliche Circuswelt entsteht – einzigartig, rätselhaft und faszinierend zugleich.

Die neueste Kreation der Compagnie ist ein Stück über Widerstand und den Mut, anders zu sein – bezaubernd, ungehemmt und kompromisslos.

Fotos © Ryo Ichii

AUF DER BÜHNE
Robin Auneau, Eve Bigel, Camille Judic, Claire Mevel, Niels Mertens, Marie Molliens, Achille/Orphée Molliens (Kinder), **Tiemen Praats, Benoit Ségui, Joséphine Terme, Seppe Van Looveren**

An Sonntagen findet das Stück ohne Kinder statt

PRODUKTION
Autor, Regie, Licht Marie Molliens · **Choreographie** Milan Hérich
Regieassistenz Robin Auneau, Fanny Molliens
Künstlerische Mitwirkende Aline Reviriaud, Sarah Anstett, Jacques Allaire
Kostümdesign Solenne Capmas · **Tondesign** Fabrice Laureau, Grégory Adoir
Tontechnik Grégory Adoir · **Assistent Lichtdesign, Lichttechnik** Théau Meyer
Maskendesigner Camille Judic, Thaïs Paquet · **Initiator** Guy Perilhou
Bühnenbild Agatha Rose, Gaëtan Dubriont · **Stage Manager** Théau Meyer, Grégory Adoir
Produktionsleitung Soléne Le Metayer · **Administration** Mélanie Delage
Mit Unterstützung von Kulturministerium DGCA / DRAC BFC

PREISE
Erwachsene 78,–
Kinder (bis 15 Jahre) 26,–

Ermäßigungen Seite 50





Fragen an **Marie Molliens** von
RASPOSO

»Hourvari« bedeutet im Französischen Chaos, Verwirrung oder eine falsche Fährte. Warum war dieser Begriff der richtige Titel für eure neue Produktion?

Was mich an diesem Begriff besonders interessiert, ist die Idee der Verwirrung. Das Verschwimmen der Grenzen zwischen Richtig und Falsch, Realität und Fiktion, dem Lebendigen und dem Leblosen. Um diese Verwirrung im Stück zu erzeugen, arbeiten wir mit verschieden Elementen: dem Spiel zwischen Marionette und Circusartist, szenografischer Distanzierung, Klang und musikalischen Schwingungen.

Ihr lasst bewusst vieles für Interpretation offen. Ist es euch wichtig, dass das Publikum seine eigene Geschichte in Hourvari entdeckt?

Ja. Die Inszenierung hat verschiedene Ebenen, durch die jede Zuschauer:in seinen eigenen Weg findet. Wir möchten das Publikum in einen Zustand der Unruhe und Wachsamkeit versetzen, eine ständige Spannung, die dazu anregt, eigene Antworten und Auflösungen zu suchen.

Viele Compagnien treten heute in Theatern auf. Welche Rolle spielt euer eigenes Circuszelt in euren Produktionen?

Das Circuszelt steht im Zentrum unserer Arbeit. Es spielt eine wichtige Rolle in der Inszenierung jeder unserer Produktionen. Wir versuchen, ihm jedes Mal eine andere Bedeutung zu geben und auch die Gestaltung des Innenraums mit jeder neuen Produktion neu zu erfinden.
Natürlich ist es eng mit unserer Lebensweise verbunden, da wir seit über 20 Jahren mit Wohnwagen und Anhängern unterwegs sind.

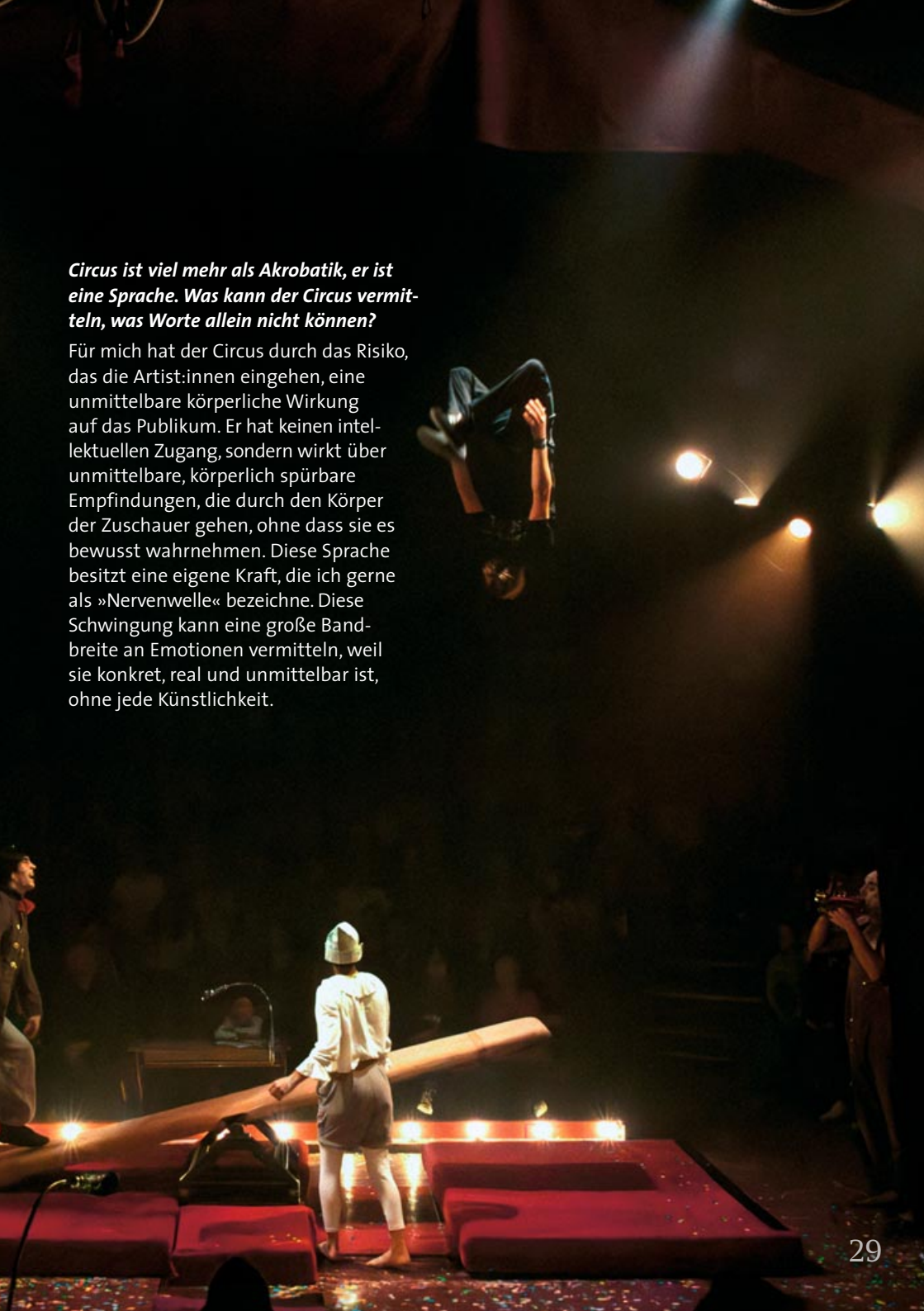


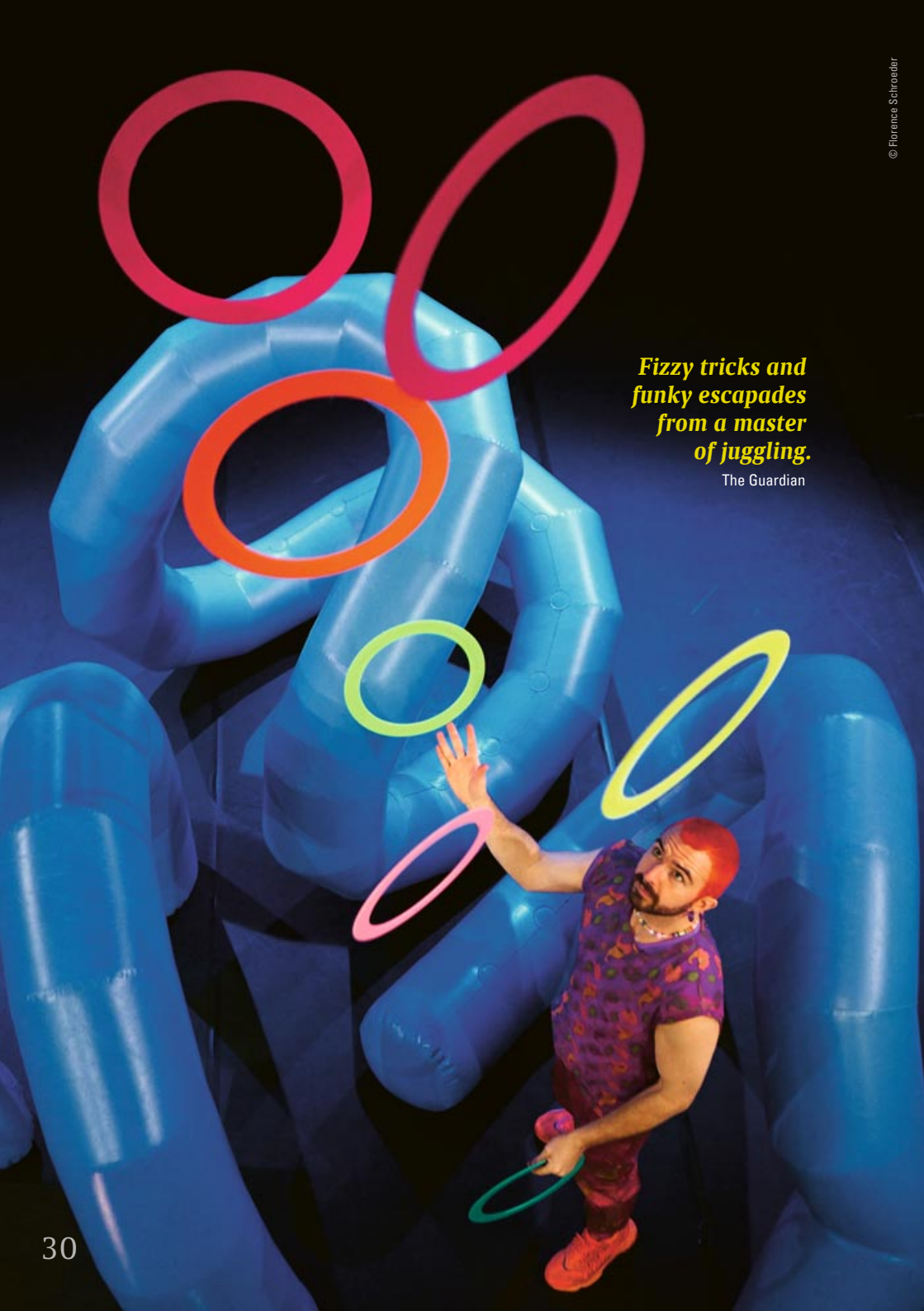
Was war der beste Rat, den du als Artistin jemals bekommen hast?

Ich glaube, der beste Rat kam von einem deutschen Künstler, der mir einmal in der Circusschule sagte: »Wenn du es machst, dann gib alles!«

Circus ist viel mehr als Akrobatik, er ist eine Sprache. Was kann der Circus vermitteln, was Worte allein nicht können?

Für mich hat der Circus durch das Risiko, das die Artist:innen eingehen, eine unmittelbare körperliche Wirkung auf das Publikum. Er hat keinen intellektuellen Zugang, sondern wirkt über unmittelbare, körperlich spürbare Empfindungen, die durch den Körper der Zuschauer gehen, ohne dass sie es bewusst wahrnehmen. Diese Sprache besitzt eine eigene Kraft, die ich gerne als »Nervenwelle« bezeichne. Diese Schwingung kann eine große Bandbreite an Emotionen vermitteln, weil sie konkret, real und unmittelbar ist, ohne jede Künstlichkeit.





© Florence Schroeder

Fizzy tricks and funky escapades from a master of juggling.

The Guardian

ÖSTERREICH
PREMIERE

22. DEZ – 5. JAN
Theaterzelt im Volksgarten
60 Min., ab 6 Jahren

USA

Wes Peden
»Rollercoaster«

Überraschend – Innovativ – Energiegeladen

Hochmoderne Pop-Punk-Jonglierkunst! Vor einer riesigen aufblasbaren blauen Kulisse und zu mitreißenden Elektro-Beats, die aus verfremdeten Achterbahn-Geräuschen komponiert sind, entfaltet ***Wes Peden*** eine Jongliershow der besonderen Art. Inspiriert von Loopings, Korkenziehern, Adrenalin und futuristischen Sicherheitsgurten verbindet er technische Raffinesse mit spielerischer Kreativität.

Bälle wirbeln durch eine vier Meter lange transparente Röhre und kreisen spiralförmig um seinen Körper, Teller tanzen durch die Luft, und beim spektakulären 3-Ball-Disco-Jonglieren verschmelzen Bewegung, Rhythmus und Illusion zu faszinierenden Bildern. Mit scheinbar müheloser Leichtigkeit präsentiert Wes Peden einige der komplexesten und originellsten Jongliertricks unserer Zeit.

Eine energiegeladene Performance voller Überraschungen, Humor und visueller Magie – innovativ, dynamisch und absolut einzigartig.

AUF DER BÜHNE
Wes Peden

PRODUKTION
Regie Wes Peden · **Musik** Originalmusik von Mika Forsling
Bühnenbild aufblasbare Konstruktionen von Félix Chameroy
Lichtdesign Vilhelm Montán Lindberg, Joel Johansson und Zoe Hunn
Licht- und Tontechnik Florence Schroeder · **Kostüme** Maria Peterson
Outside eye Viktor Gyllenberg und Florence Schroeder
Produktion und Tournee-Buchung Yellow Everything
Gefördert durch Stockholms Stad und Konstnärsnämnden, Schweden
Mit Unterstützung von Subtopia, Burt Out Punks und Cirkusfläta, Schweden

PREISE
Erwachsene 58,–
Kinder (bis 15 Jahre) 26,–

Ermäßigungen Seite 50





© Fahimeh Hekmatandish

»Rollercoaster« wird als ultramoderne Pop-Punk-Jonglage beschrieben. Wie bist du auf diese Mischung gekommen? Bist du selbst ein Punk?

In der Welt der Jonglage gibt es viele Regeln oder unausgesprochene Vorstellungen darüber, was »echte Jonglage« oder »gute Jonglage« ausmacht – zum Beispiel: »Fallenlassen ist schlecht«, »Jonglage soll beeindrucken« oder »Je mehr Gegenstände man jongliert, desto besser« usw.

In »Rollercoaster« gibt es viele Szenen, in denen ich versuche diese Regeln spielerisch zu brechen und die Erwartungen des Publikums zu unterlaufen. Diese spielerische Art, Regeln zu brechen, entspringt dem Punk-Geist, den ich bewundere. Ich versuche, auch in meinem Alltag immer mehr Punk zu sein, aber am rebellischsten bin ich definitiv dann, wenn mir jemand sagt, wie Jonglage „sein sollte".

Deine Show ist von Achterbahnen, Adrenalin und Sicherheitsgurten inspiriert. Was fasziniert dich an diesem Nervenkitzel, und warum passt er so gut zur Jonglage?

Es gibt viele Ähnlichkeiten zur Jonglage, denn die Wagen bewegen sich auf komplexen Bahnen, ähnlich wie Gegenstände bei einem Jongliermuster um meinen Körper herumfliegen. Ich denke, Achterbahnen sind ein besonders guter Ausgangspunkt, weil sie mich dazu zwingen, meine Vorstellungskraft ziemlich weit auszudehnen, um das, was eine Achterbahn macht, in etwas zu übersetzen, das ich selbst tun kann.

Wenn ich mich beispielsweise von Tanz oder Skateboarding inspirieren lassen würde, gäbe es Bewegungsarten, die ein Körper ausführen kann und die ich einfach nachahmen könnte. Aber ich genieße die Herausforderung, herauszufinden, welche Ideen, die mit diesen riesigen Maschinen und ihren enormen Kräften und Bewegungen funktionieren, mich auch zu neuen Formen der Jonglage führen können.

Wenn du an eine Achterbahn denkst, was ist für dich in der Show wichtiger – die Vorfreude vor der Fahrt, der freie Fall oder das Gefühl danach?

Eine Sache, die ich an der Jonglage liebe, ist, dass sie eine unglaublich vielseitige Kunstform ist, die auf ganz unterschiedliche Weise erlebt und interpretiert werden kann. Manche Menschen betrachten Jonglage und konzentrieren sich auf die ständig wechselnden Anordnungen der Gegenstände. Andere interessieren sich dafür, wie sich der Körper bewegt, wenn man sich dreht, um einen Ball hinter dem Nacken zu fangen, oder sie genießen das Verschwimmen der Farben, wenn sieben regenbogenfarbene Ringe in einer Kaskade geworfen werden.

Ich liebe es, dass Jonglage so viele verschiedene Facetten hat, und ich sehe diese Eigenschaft auch in der Welt der Achterbahnen. Ich liebe Achterbahnen als Skulpturen, als Erlebnisse und ihre Kombination aus Verspieltheit und Adrenalin.

Was sind die Herausforderungen dabei, eine komplette Show nur mit einer einzigen Zirkusdisziplin zu gestalten?

Für mich ist es eine große Freude, abendfüllende Jonglier-Shows wie diese zu entwickeln. Ich hatte das Glück, schon im Alter von fünf Jahren von meinem Vater das Jonglieren zu lernen, er ist ebenfalls Jongleur. Er hat sich schon immer für viele verschiedene Jonglier-Requisiten und unterschiedliche Arten der Jonglage interessiert. Deshalb habe ich mich schon früh in die unendlichen Möglichkeiten der Jonglage verliebt.

Es ist eine große Freude, eine Stunde lang mit dem Publikum die vielen verschiedenen Facetten der Jonglage zu teilen, die mich selbst begeistert haben und hoffentlich auch das Publikum begeistern werden!

Was ist der beste Rat, den du als Künstler jemals bekommen hast?

»Erschaffe wie ein Kind und überarbeite wie ein Wissenschaftler.«

Ein entscheidender Faktor dafür, dass sich meine Arbeit ständig weiterentwickelt, besteht darin, immer meiner Neugier zu folgen und dem nachzugehen, was mich an der Jonglage begeistert und mir Freude bereitet. Anschließend arbeite ich sehr detailliert und präzise daran, diese Ideen zu etwas zu entwickeln, das ich mit Stolz vor einem Publikum präsentieren kann.



© Florence Schroeder



GAÏUS lässt Körper durch Partner-akrobatik sprechen.

Berchtesgadener Anzeiger

winterfest CIRCUS VISION
CIRCUSSZENE ÖSTERREICH

16./17. DEZ
ARGEkultur Saal
55 Min., ab 6 Jahren

Compagnie Gaïus
»PAN!«

Berührend – Nah – Körperlich

Mit Hand-zu-Hand-Akrobatik als Sprache und ihren Körpern als Erzählern zeigen ***Julius Bitterling*** und ***César Mispelon*** die Geschichte ihrer – und manch anderer – Beziehung: Zweifel, Verzauberung, Rausch, Frustration und Charme – ein Tanz zwischen Nähe und Distanz, zwischen Halt und Loslassen.

Voller Selbstironie und Leichtigkeit zeigen Julius Bitterling und César Mispelon mit Handständen, Saltos und Menschentürmen einen akrobatischen Dialog über das Geben und Nehmen, über die Intimität der Verbundenheit und die Herausforderung, den anderen nicht als selbstverständlich hinzunehmen.

© Paul Krügener

AUF DER BÜHNE
Julius Bitterling, César Mispelon, Jean-François Lejeune

PRODUKTION
Regie Julius Bitterling, César Mispelon
Musiker/Ton Jean-François Lejeune
Lichtdesign Adrien De Reusme, Emily Brassier
Lichttechnikassistenz Charlotte Boddy
Kostüm Gaëlle Marras
Outside Eyes Nicolas Cantin, Alexandre Fray, Fatou Traoré
Produktion Émilie Ade, Marguerite de Hillerin
Touring Fabienne Meurice

CIRCUS VISION gefördert von BMWKMS Österreich

PREISE
DOPPELVORSTELLUNG
Compagnie Gaïus
Denifl & Brender

Erwachsene 30,–
Kinder (bis 15 Jahre) 21,–

Ermäßigungen Seite 50



Wer hat wen in der Hand – wir die Dinge oder sie uns?

Denifl & Brender

winterfest CIRCUS VISION
CIRCUSSZENE ÖSTERREICH

16./17. DEZ
ARGEkultur Saal
45 Min., ab 6 Jahren

Vitus Denifl & Nis Fee Brender

»coƧa«

Erfinderisch – Verspielt – Fantastisch

Die Welt steht Kopf, wenn zwei Dinge aufeinandertreffen. Ein absurder Traum, eine verkehrte Welt in der Alltagsgegenstände zu Instrumenten und fantastischen Wesen werden und neue Melodien entstehen. Zwei Menschen hauchen dem Leblosen Leben ein und bewegen sich zwischen zeitgenössischem Circus, Tanz, Musik und Clownerie.

»coƧa« fragt humorvoll und spielerisch: Wer hat wen in der Hand – wir die Dinge oder sie uns? Ein Balanceakt über Konsum, Besitz und die Hierarchien, die unsere materielle Welt prägen und die Frage: Was bleibt, wenn Schwerkraft und Funktionalität ihre Form verlieren?

© Victor Sorma

AUF DER BÜHNE
Nis Fee Brender, Vitus Denifl

PRODUKTION
Idee, Konzept Nis Fee Brender, Vitus Denifl
Konzept, Dramaturgie Giorgia Gasparetto
Ausstattung, Bühnenbild Santo Krappmann
Kostüm Till Krappmann, Rebecca Kopp
Licht Design Lea Romm
Outside Eye Michael Zandl, Lupa Maimone
Videografie Matteo Obernosterer
Co-Produzent Winter*fest*

in Zusammenarbeit mit La Bruma, Oltrenotte, T.off Tersicorea, LOT Wien
Gefördert von BMWKMS, Stadt Salzburg, Land Salzburg, SZENE Salzburg, CTC CircusTrainingsCentrum, Theater ecce, ARGEkultur

CIRCUS VISION gefördert von BMWKMS Österreich

PREISE
DOPPELVORSTELLUNG
Compagnie Gaïus Denifl & Brender

Erwachsene 30,–
Kinder (bis 15 Jahre) 21,–

Ermäßigungen Seite 50

MANEGE FREI:



Unsere alkoholfreie Pilsspezialität mit vollem Geschmack und feiner Frische. Ausbalanciert bitter mit blumiger Hopfennote. Charakterstark und einzigartig, ganz im Stile der Trumer Privatbrauerei.

Einfach leben!

TRUMER.AT

ÖSTERREICHISCHE PRIVATBRAUEREI 100% UNABHÄNGIG

Bar im Circusfoyer im Volksgarten

Matthias Ebenberger, **Paul Langeder** und ihr Team freuen sich auf Sie. Es gibt Getränke, unter anderem von unseren langjährigen Partnern **Trumer** und **Szigeti**, und kleine Speisen.

Die Bar öffnet jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an Veranstaltungstagen.

Konzert im Circusfoyer
im Volksgarten

PREISE
Erwachsene 20,–
Kinder (bis 15 Jahre) 10,–

MO 28. DEZ 20:00

Mildenburg Survival Orchestra

Polka/Dance/World

Das Mildenburg Survival Orchestra vereint Musiker aus zahlreichen Salzburger Bands die seit weit über einem Jahrzehnt Proberäume, Bühnen und ihr kreatives Leben miteinander teilen. Der Abend verbindet mitreißende Tanzmusik, Humor und theatralische Überraschungen – Kostüme sind ausdrücklich erwünscht. Seit dem ersten Wiedersehenskonzert im Jahr 2023 sind die jährlichen Dezemberkonzerte im Jazzit jedes Jahr ausverkauft.

Machen Sie sich bereit für ein energiegeladenes Konzert und unwiderstehliche Grooves. Sitzkonzert Fehlanzeige!

Gesang David Lageder
Gesang/E-Gitarre Raphael Schwarzacher
E-Gitarre Florian Fürhapter
Bass Benedikt Halus-Woll
Trompete/Orgel David Saudek
Posaune Manuel Schönegger
Saxophon Peter Fürhapter
Perkussion Robert Aichinger, Camillo Jenny



© Harald Gaukel

Sorg für Begeisterung.



Kultur ist systemrelevant. Darum fördert die Wiener Städtische künstlerische Vielfalt und den kulturellen Dialog mit Künstler:innen, Kund:innen und Unternehmen.

Wir unterstützen das.

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

DMB. Mit KI-Unterstützung umgesetzt.

DER NEUE ELEKTRISCHE PEAQ MIT BIS ZU 7 SITZEN



JETZT BEI IHREM ŠKODA HÄNDLER!

5 JAHRE Garantie*
bzw. bis zu 100.000 km

Symbolfoto. Stand: 1.9.2026. *5 Jahre Neuwagengarantie bzw. bis zu 100.000 km Gesamtkilometerleistung inklusive. Je nachdem, was zuerst eintritt.
Stromverbrauch: 15,1–20,3 kWh/100 km. CO_2-Emission: 0 g/km.

PORSCHE INTER AUTO

Hallein Porscheweg 9, 5400 Hallein
Zell am See Prof. Ferry Porsche Straße 1, 5700 Zell am See
Salzburg Sterneckstraße Sterneckstraße 17, 5020 Salzburg

VIELFALT DIE BEWEGT. **PIA**
3x in Salzburg
porscheinterauto.at



Ö1 Club.
In guter Gesellschaft.

Seit 30 Jahren in guter Gesellschaft. Im Ö1 Club.
Jetzt Ö1 Club-Mitglied werden!
Alle Vorteile auf **oe1.ORF.at/club**

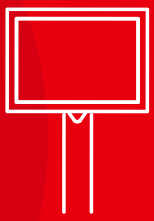
Ö1 CLUB



WIR HABEN, WAS ALLE SEHEN!



MEGA SCREEN



PREMIUM SCREEEN



DIGITALES CITY LIGHT



INFOSCREEN
DEIN ÖFFI-TV



PLAKAT



CITY LIGHT



TRANSPORT MEDIA



KULTURPLAKAT

HÖCHSTE QUALITÄT & INNOVATIVE LÖSUNGEN FÜR IHRE WERBUNG!

Nr. 1 der Außenwerbung in Westösterreich

progress
out of home media

PEPITO
RESTAURANT



TRAUMHAFT FRÜHSTÜCKEN

Starten Sie genussvoll in den Tag im Restaurant Pepito – mit regionalen Köstlichkeiten, hausgemachten Spezialitäten und unserem Traumfrühstück für zwei

Frühstückszeit: 9:00 – 10:30 Uhr

Jetzt Tisch reservieren und einen besonderen Tag im Traumwerk erleben. traumwerk.de

Zum Traumwerk 1
83454 Anger-Aufham
www.traumwerk.de

HANS-PETER PORSCHE
TRAUMWERK

BimBam Festival

20.2.
—12.3.
27

11. Internationales Theaterfestival für Klein(st)kinder

Infos & Tickets
ab 17.12.26: toihaus.at

DRUCKEREI ROSER

**SEHEN. STAUNEN. SPÜREN.
AUF PAPIER, WIE LIVE.**

Wir wünschen unvergessliche Momente
beim Winterfest.

www.roser.at



© Fahimeh Hekmatandish

Preise

Cirquework · Zip Zap Circus € 82/72/26 (Erw. Kat. A / Kat. B / Kinder bis 15 Jahre)
Raspoſo € 78/26 (Erwachsene/Kinder bis 15 Jahre)
Wes Peden € 58/26 (Erwachsene/Kinder bis 15 Jahre)
Pepijn Ronaldo € 58/26 (Erwachsene/Kinder bis 15 Jahre)
Circus Vision Cie Gaïus + Denifl & Brender € 30/21 (Erwachsene/Kinder bis 15 Jahre)
Konzert Mildenburg Survival Orchestra € 20/10 (Erw./Kinder bis 15 Jahre)

Tickets

ab 1. Oktober
online auf winterfest.at

ab 16. Oktober
telefonisch +43-662-88 75 801

ab 16. Oktober bis 26. November
persönlich an der Winterfest-Kassa im EUROPARK Salzburg

ab 26. November bis 6. Jänner
persönlich an der Winterfest-Kassa im Volksgarten

Abendkassa und Garderobe öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Ermäßigungen*

- **10 % Ermäßigung** für/mit: Raiffeisen Kund:innen, ÖBB VORTEILSCARD, Klimaticket, Ö1 Club, ÖAMTC Clubkarte, S-Pass, EYCA, Studierende, Schüler:innen und Lehrlinge.

- **20 % Ermäßigung** mit **SN-Card** auf ausgewählte Veranstaltungen (limitiertes Kontingent)

Do 3. DEZ – Cirquework
Di 8. DEZ – Pepijn Ronaldo
Do 17. DEZ – Circus Vision
Di 22. DEZ – Raspoſo
Mi 23. DEZ – Zip Zap Circus
Mo 28. DEZ – Wes Peden

- **50 % Ermäßigung** gegen Vorlage des Behindertenpasses.
  Diese Ermäßigung gilt auch für eine eingetragene Begleitperson.

* **Ermäßigungen & Specials** sind nur unter der Winter*fest*-Ticketline oder an der Winter*fest*-Kassa im EUROPARK und Volksgarten erhältlich. Ermäßigungen gelten nicht für Specials, Kindertickets und Konzert.

Specials*

CIRCUSPASS gültig für eine Person und unterschiedliche Vorstellungen.
Alle Vorstellungstermine müssen bereits bei der Reservierung bekanntgegeben werden.

Circuspass 1: 1 Vorstellung Cirquework oder Zip Zap Circus +
1 Vorstellung Pepijn Ronaldo oder Wes Peden € 110

Circuspass 2: 2 Vorstellungen aus dem gesamten Festivalangebot € 140

Circuspass 3: 3 Vorstellungen aus dem gesamten Festivalangebot € 192

Familienticket

10 % Ermäßigung auf Erwachsenentickets für Vorstellungen vor Weihnachten (Limitiertes Kontingent)

Schulgruppen ab 10 Schüler:innen mit Begleitperson

pro Schüler:in € 23, für Vorstellungen vor Weihnachten

Aktiv:Karte der Stadt Salzburg

Für Vorstellungen vor Weihnachten (Limitiertes Kontingent)

Hunger auf Kunst & Kultur ab dem 23. Oktober

Für Vorstellungen vor Weihnachten (Limitiertes Kontingent)

Anreise

Kein Klimaticket?

Für die Anreise mit den Öffis steht ein limitiertes Fahrkartenkontingent (Region Salzburg Stadt) zur Verfügung.
Nähere Infos beim Ticketkauf und auf winterfest.at/info

Mobilitätspartner

Salzburg Verkehr ® verbindet

ÖBB

Spielorte

Volksgarten Hundertwasser Allee
ARGEkultur Ulrike-Gschwandtner-Straße 5

Details zu den Parkmöglichkeiten: winterfest.at
Das Winterfest ist barrierefrei zugänglich.

An Eishockeyspieltagen
im Volksgarten keine Parkmöglichkeit
siehe Spielplan, Seite 54

WINTERFEST-TEAM

Festivalleitung Robert Seguin
Produktionsleitung Maja Poturović
Technische Leitung Nathanael-Antu Jenny
Marketing Stefanie Tschernuth, Julie Brabcová
Pressearbeit Julia Lepka-Fleischer
Video Ilja Bayerl
Officemanagement, Sponsoring Anna Purkarthofer
Ticketingleitung Jakob Josef Nachbargauer
Garderobenleitung Marion Wiesenfarth
Dekoration Rosa Czernin & Silvester Kreil
Zeltmeister Slawomir Dobrzyniecki

Ehrenpräsidentin Evelyn Daxner-Ehgartner
Vorstandsvorsitzende Christiane Bitschnau

Seit 2017 erfolgt die Beheizung der Zelte mit Unterstützung des **Landes Salzburg** und der **Salzburg AG** im Sinne der Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 mit Fernwärme. Dadurch können lokale Luftschadstoffemissionen reduziert und einige Tonnen CO_2 eingespart werden.

Das Winterfest wird zudem als zertifiziertes **Green Event** durchgeführt.

GREEN EVENT LAND SALZBURG

IMPRESSUM

F.d.I.v. Robert Seguin (Festival im Volksgarten GmbH)
Redaktion Programmheft Stefanie Tschernuth
Grafische Gestaltung Eric Pratter
Druck Druckerei Roser

Änderungen und Satzfehler vorbehalten

Das Winterfest ist Mitglied im Dachverband.Kultur, der IG Kultur und im Circostrada Netzwerk.



© Akoreacro

MOBILITÄTSPARTNER
SVV · ÖBB

KULTURPARTNER
ARGEkultur · Verein Contemporary Circus in Österreich (VCCÖ) · MOTA

SOZIALPARTNER
Einstieg · Spektrum · Volkshilfe Aktiv:Karte der Stadt Salzburg Hunger auf Kunst und Kultur

GEFÖRDERT VON

STADT : SALZBURG

LAND SALZBURG

Bundesministerium
Wohnen, Kunst, Kultur,
Medien und Sport

HAUPTSPONSOREN

EUROPARK

SEIT 1601 TRUMER PILS

Raiffeisen Salzburg

PORSCHE INTER AUTO

SKODA

WIENER STÄDTISCHE
VIENNA INSURANCE GROUP

Salzburg Airport
W.A.MOZART

SPONSOREN & PARTNER

SALZBURG AG

DRUCKEREI ROSER
AUSDRUCK VON PERFEKTION

ELEKTRO MARKL
EM
ANLAGENTECHNIK GMBH

MEIBERGER HOLZBAU

Boels RENTAL

Hoval

eku-konstruktiv
www.eku-konstruktiv.at

CONZEPT
MODULBAU
CONTAINER
KÜHLCONTAINER

Miele

CARPE DIEM
PREMIUM TEA DRINKS

innovationswerkstatt

B.
BIOART

WIEDERSTEIN
WEINE & DESTILLATE

ÖKOHOF FELDINGER

VÖSLAUER

RAUCH

SZIGETI
SEKTKELLEREI GOLS

MEDIENPARTNER

progress
out of home media

Ö1 CLUB

Salzburger Nachrichten

THEATERZELT
IM VOLKSGARTEN

***Cirquework* »Yoah«**
***Zip Zap Circus* »Moya«**
***Wes Peden* »Rollercoaster«**

Mi **25. 11.**	20:00	***Cirquework** *
Do **26. 11.**	20:00	***Cirquework***
Fr **27. 11.**	20:00	***Cirquework** *
Sa **28. 11.**	15:00 + 20:00	***Cirquework***
So 29. 11.	15:00	***Cirquework***
Mo **30. 11.**	S P I E L F R E I	
Di **01. 12.**	S P I E L F R E I	
Mi **02. 12.**	20:00	***Cirquework***
Do **03. 12.**	20:00	***Cirquework***
Fr **04. 12.**	20:00	***Cirquework** *
Sa **05. 12.**	15:00 + 20:00	***Cirquework***
So 06. 12.	15:00	***Cirquework***
Mo **07. 12.**	S P I E L F R E I	
Di **08. 12.**	15:00	***Cirquework***
Mi **09. 12.**	20:00	***Cirquework***
Do **10. 12.**	20:00	***Cirquework***
Fr **11. 12.**	20:00	***Cirquework***
Sa **12. 12.**	15:00 + 20:00	***Cirquework***
So 13. 12.	15:00	***Cirquework***
Mo **14. 12.**	S P I E L F R E I	
Di **15. 12.**	S P I E L F R E I	
Mi **16. 12.**	S P I E L F R E I	
Do **17. 12.**	20:00	***Zip Zap Circus***
Fr **18. 12.**	20:00	***Zip Zap Circus** *
Sa **19. 12.**	15:00 + 20:00	***Zip Zap Circus***
So 20. 12.	15:00	***Zip Zap Circus***
Mo **21. 12.**	S P I E L F R E I	
Di **22. 12.**	20:00	***Wes Peden** *
Mi **23. 12.**	20:00	***Zip Zap Circus***
24.–25. 12.	S P I E L F R E I	
Sa **26. 12.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
So 27. 12.	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
Mo **28. 12.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
Di **29. 12.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
Mi **30. 12.**	11:00 ***Wes Peden***	15:00+20:00 ***Zip Zap C.****
Do **31. 12.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	17:00 ***Wes Peden***
Fr **01. 01.**	S P I E L F R E I	
Sa **02. 01.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
So 03. 01.	11:00 ***Wes Peden***	15:00+20:00 ***Zip Zap C.***
Mo **04. 01.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
Di **05. 01.**	15:00 ***Zip Zap Circus***	18:30 ***Wes Peden***
Mi **06. 01.**	15:00	***Zip Zap Circus** *

COMPAGNIEZELT
IM VOLKSGARTEN

***Pepijn Ronaldo* »Solo«**
***Rasposo* »Hourvari«**

Fr **04. 12.**	18:30	***Pepijn Ronaldo** *
Sa **05. 12.**	17:00	***Pepijn Ronaldo***
So 06. 12.	17:00	***Pepijn Ronaldo***
Mo **07. 12.**	S P I E L F R E I	
Di **08. 12.**	17:00	***Pepijn Ronaldo***
Mi **09. 12.**	18:30	***Pepijn Ronaldo***
Do **10. 12.**	18:30	***Pepijn Ronaldo***
Fr **11. 12.**	18:30	***Pepijn Ronaldo***
Sa **12. 12.**	17:00	***Pepijn Ronaldo***
So 13. 12.	S P I E L F R E I	
Mo **14. 12.**	S P I E L F R E I	
Di **15. 12.**	S P I E L F R E I	
Mi **16. 12.**	S P I E L F R E I	
Do **17. 12.**	18:30	***Rasposo***
Fr **18. 12.**	18:30	***Rasposo** *
Sa **19. 12.**	17:00	***Rasposo***
So 20. 12.	17:00	***Rasposo***
Mo **21. 12.**	S P I E L F R E I	
Di **22. 12.**	18:30	***Rasposo** *
Mi **23. 12.**	18:30	***Rasposo***
24.–25. 12.	S P I E L F R E I	
Sa **26. 12.**	17:00	***Rasposo***
So 27. 12.	17:00	***Rasposo***
Mo **28. 12.**	17:00	***Rasposo***
Di **29. 12.**	17:00	***Rasposo***
Mi **30. 12.**	S P I E L F R E I	
Do **31. 12.**	S P I E L F R E I	
Fr **01. 01.**	S P I E L F R E I	
Sa **02. 01.**	17:00	***Rasposo***
So 03. 01.	17:00	***Rasposo***
Mo **04. 01.**	17:00	***Rasposo***
Di **05. 01.**	17:00	***Rasposo***

** Zeitgleich mit Eishockeyspiel (Änderungen vorbehalten), keine Parkplätze im Volksgarten verfügbar!*

winterfest 26 SPIEL PLAN



Wes Peden © Einar Kling-Odencrants

winterfest CIRCUS VISION
CIRCUSSZENE ÖSTERREICH

ARGEkultur
SAAL

Compagnie Gaïus
»PAN!«

Vitus Denifl & Nis Fee Brender
»coza«

Mi **16. 12.**	18:30 ***Denifl & Brender*** 20:00 ***Compagnie Gaïus***
Do **17. 12.**	18:30 ***Denifl & Brender*** 20:00 ***Compagnie Gaïus***

KONZERT IM CIRCUSFOYER

Mo **28. 12.** 20:00
Mildenburg Survival Orchestra



Cirquework © Kei Yamada Foto Titelseite: Wes Peden © Florence Schroeder

Tickets: +43-662-88 75 801, an der Winterfestkassa
im EUROPARK / Volksgarten oder unter winterfest.at